Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.



131





69. Museumsbahnertagung des VDMT in Nürnberg
Bericht Waßmann ab Seite 14



Fahrplan 2016 und neuer Flyer
Bericht Geschäftsstelle ab Seite 23



Urlaub und Eisenbahn
Bericht Waßmann ab Seite 3

26. Jahrgang
4. Quartal 2015

Liebe Freunde und Förderer der Museumsbahn!
Wenn sie dieses Heft in den Händen halten werden, ist Weihnachten vorbei und das neue Jahr hat bereits begonnen. Ich hoffe, Sie hatten eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Die Nikolausfahrten in 2015 waren ausgebucht. Alle haben sich riesig auf den Nikolaus gefreut. Er wurde dieses Mal durch unser Mitglied Jean-Charles Montigny verkörpert. Ein Bericht folgt im nächsten Mitteilungsheft.
Die Herbsttagung des Verbandes Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) fand im November in Nürnberg statt. Einen Bericht darüber hat mein stellvertretender Vorsitzender Günter Waßmann verfasst.
Am 14. März 2016 findet die jährliche Mitgliederversammlung unseres Vereins statt. Die Einladung finden Sie im Inneren dieses Heftes. Neben der Teilnahme an den Wahlen zum Vorstand haben unsere Mitglieder dort die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten des Vereins in Vergangenheit und Zukunft sowie über die aktuelle Finanzlage zu informieren. Der Vorstand hofft auf zahlreiche Teilnehmer.
Unsere Geschäftsstelle ist jetzt an zwei Tagen in der Woche wieder besetzt (s. Bericht in diesem Heft). Ab Januar 2016 werden uns fünf weitere Bürgerarbeiter unterstützen. Trotzdem wünschte ich mir, dass mehr unserer Mitglieder zu den Arbeitseinsätzen erscheinen als bisher. Zwei bis drei Leute sind für viele Aufgaben zu wenig.
Ich hoffe, dass sie uns weiterhin treu bleiben.
Bis zum nächsten mal
Ihr
Rolf Thien

Vorsitzender

Urlaub und Eisenbahn	Seite 03
Einladung zur Mitgliederversammlung	Seite 13
69. Museumsbahnertagung des VDMT in Nürnberg	Seite 14
Fahrplan 2016 und neuer Flyer	Seite 22
Fahrplan	Seite 25
Mottotage 2016	Seite 26
Die Geschäftsstelle ist wieder besetzt	Seite 29
Impressum	Seite 30

Urlaub und Eisenbahn 2015

Unseren Sommerurlaub 2015, der allerdings erst im Herbst stattfand, verbrachten meine Ehefrau Ute Koch, mein Schwager Uwe Klemke (ebenfalls Mitglied in unserem Museumsbahnverein) und ich in diesem Jahr wieder einmal in deutschen Landen. Das Thema „Eisenbahn“ sollte dabei, wie so oft, auch nicht zu kurz kommen.

Die Reise führte uns (per PKW) zunächst über den Heimatort meines Schwagers, Gardelegen in der Altmark (Sachsen-Anhalt), zum Winzer unseres Vertrauens nach Gimbsheim in Rheinhessen, dass ja irreführender Weise in Rheinland-Pfalz liegt. Dort stand uns gemeinsam mit unserer Tochter nebst Partner sowie zwei Hunden eine große wunderschöne Ferienwohnung zu Verfügung.

Aus den üblichen Medien (Fachpresse und Internet) war mir bekannt, das am Wochenende 19./20.09.2015 im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein ein Dampflokfest stattfinden sollte. Den Besuch hatten wir für Sonntag fest eingeplant. Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf den Weg – inclusive Fähre über den Rhein bei Nierstein und Fahrt kreuz und quer durch Darmstadt. Am Feldrand wurde noch ein Parkplatz gefunden und dann ab zum Eingang. Da der Eintrittspreis stolze 9,00 € betrug, verzichtete die jüngere Generation auf den Besuch. Ute, Uwe und der Autor dieses Berichtes besuchten dann die Veranstaltung. Es gab zwar viele Fahrzeuge zu sehen, eine unter Dampf stehende Lok, die man eigentlich bei einem „Dampflokfest“ erwartet, war jedenfalls nicht darunter. Da die weiteren Aktivitäten wie Mitfahrt mit einem Wismarer Triebwagen (auf Grund des markanten Motorvorbaus auch „Ameisenbär“ oder „Schweineschnäuzchen“ genannt), Führerstandbesichtigung einer Ellok oder Führung in die Grube, um eine Dampflok von unten zu sehen, nur zu späterer Uhrzeit stattfanden, machten wir einen Rundgang durch das Gelände. Die ausge-



Blick auf das Eisenbahnmuseum Neustadt an der Weinstraße
Foto : Günter Waßmann



Lok 18 505 (Bay. S 3/6) im Eisenbahnmuseum Neustadt. a. d. W. (Foto : Günter Waßmann)

stellten Fahrzeuge sowie die teilweise sehr gut gemachten Ausstellungsräume (u. a. Oberbau, Uniformen, Lehrstellwerk) konnten unsere Enttäuschung aber nicht wettmachen und wir verließen das ehemalige Bahnbetriebswerk bald wieder. Daher gibt es von dem Besuch auch keine Bilder.

Im Verlauf unseres Aufenthalts in Rheinhessen gab es natürlich auch Termine ohne Eisenbahn. So besuchten wir die Städte Mainz und Speyer mit ihren mächtigen Domen, die historische Altstadt von Kirchheimbolanden sowie die Stadt Alzey, wo gerade Winzerfest war. Unser Winzer machte mit uns eine sehr informative Planwagenfahrt durch die Weingärten inclusive Weinprobe und Imbiss nach dem Motto „Weck, Worscht und Woi“.

Doch so ganz ohne Eisenbahn wollten wir den weiteren Aufenthalt am Rhein doch nicht verbringen. Nach Information über Öffnungszeiten via Internet machten wir uns auf nach Neustadt an der Weinstraße, um das dortige Museum der DGEG (Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte) zu besuchen. Trotz leichten Nieselregens hat sich der Besuch gelohnt, da die meisten Ausstellungsstücke unter Dach stehen. Das Eisenbahnmuseum ist im ehemaligen Betriebswerk der Pfalzbahnen untergebracht und beherbergt überwiegend Fahrzeuge, die im süddeutschen Raum zu Hause waren. Es handelt sich dabei um Fahrzeuge aus der Länderbahnzeit und der ehemaligen Deutschen Reichsbahn. Herausragende Objekte der Ausstellung sind die Lok „Berg“ (bayerische D VI / Baujahr 1883 / Lokomotivfabrik Krauss, Allach bei München), 18 505 (bayerische S 3/6 / Baujahr 1924 / Maffei, München) und der elektrische Schnelltriebwagen ET 11



Motordraisine auf VW-Bus-Basis im Eisenbahnmuseum Neustadt a. d. W. Foto : Günter Waßmann

01 (Baujahr 1935 / Maschinenfabrik Esslingen/BBC), der für eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h ausgelegt war.

Das Bahnbetriebswerk ist außerdem Heimat des „Kuckucksbähnel“, einer dem Standort angeschlossenen Museumsbahn, die an diversen Wochenenden auf der Strecke von Neustadt a. d. W. nach Elmstein im Pfälzer Wald verkehrt. Die aus historischen Wagen (überwiegend Zweiachser) gebildeten Züge werden im Regelfall von den betriebsfähigen Dampflokomotiven „Speyerbach“ (Baujahr 1904, Humboldt, Köln) und 89 7159 (T 3, Baujahr 1910, Henschel, Kassel) gezogen. Die betriebsfähigen Lokomotiven des Museums, zu denen noch weitere Maschinen zählen, sind nicht öffentlich im ehemaligen DB-Bahnbetriebswerk Neustadt untergebracht, das auch als Werkstatt dient.

Im Obergeschoß des ehemaligen Pfalzbahnlokschuppens befindet sich neben diversen Vitrinen mit Modellen unterschiedlicher Spurweiten, einem im Bau befindlichen H0-Schaustück des Bahnhofs „Neustadt a. d. W.“, einem Buch- und Souvenirshop auch eine 19 x 7 m große Spur I-Modellbahnanlage.

Im Freigelände des Museums sind diverse weitere Objekte ausgestellt wie z. B. ein Bahnübergang nebst Wellblechbude, diverse Signale (teilweise auch zu betätigen), Wasserkran usw. Der Eintrittspreis für das wirklich sehenswerte Museum beträgt für Erwachsene 5,00 €. Wir werden das Museum bei einem unserer



Spur 1-Modellbahn im Eisenbahnmuseum Neustadt a. d. W

nächsten Aufenthalte in der Region sicherlich wieder besuchen und dann auch eine Fahrt mit dem „Kuckucksbähnel“ mitmachen.

Nach fünftägigem Aufenthalt in Rheinhessen machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Norden. Für Ute, Uwe und dem Verfasser dieses Artikels hieß das Ziel Wernigerode, die bunte Stadt am Harz. In einem kleinen Hotel am Rande der Innenstadt bezogen wir am Nachmittag unsere Zimmer. In unserem Hotel-Arrangement war eine Fahrt mit dem Dampfzug zum Brocken inkludiert. Bereits im Vorwege haben wir überlegt, wann man am besten auf den höchsten Berg Norddeutschlands fährt. Einhellige Meinung bei uns war: nur nicht Sonnabend oder Sonntag, da sind die Züge sicherlich noch voller als unter der Woche! Der Hotelier war der gleichen Meinung und gab uns noch den Tipp: „Sprechen Sie am Morgen hier an der Rezeption mit meiner Schwiegertochter. Über Internet können wir sagen, wie das Wetter auf dem Brocken ist“. So haben wir es dann auch gemacht. Am Donnerstag nach dem leckeren Frühstück nochmal nachgefragt, nachdem ich schon zuvor selbst den Wetterbericht gelesen hatte. Die Auskunft lautete dann: „Zurzeit noch ein wenig Nebel und ziemlich windig. Das Wetter könnte morgen vielleicht etwas besser sein“. Wir entschlossen uns, gleich am selben Tag zu fahren und machten uns frühzeitig auf den Weg zum nahegelege-


Zugankunft auf dem Brocken

nen Bahnhof. Auf dem Bahnhofsvorplatz war schon eine Dreiviertelstunde vor der Abfahrt reichlich Betrieb. Größere Reisegruppen, Familien, Paare und Einzelpersonen waren reichlich unterwegs. Also schnell Fahrkarten kaufen (wurden nachher von der Hotelrechnung abgezogen, da ja im Arrangement enthalten) und einen schönen Platz im bereits bereitgestellten Zug suchen. Zur Abfahrtszeit war der Zug bereits gut gefüllt; nach der innenstadtnahen Station „Wernigerode-Westerntor“ waren nur noch einzelne Sitzplätze vorhanden, nach den beliebten Zustiegshalten „Drei Annen-Hohne“ und „Schierke“ war der Zug dann restlos gefüllt. Der längere Aufenthalt in „Drei Annen-Hohne“ (Wassernehmen der Dampflok) wurde von mir zum Fotografieren genutzt, da dort regelmäßig Zugkreuzungen stattfinden. Das Wassernehmen wiederholt sich auch nochmal in „Schierke“, bevor die Auffahrt zum Brocken beginnt.



Zugabfahrt in Wernigerode
(Foto : Günter Waßmann)

Oben auf dem Brocken besuchten wir das Brockenmuseum mit seinen interessanten Ausstel-



Der Brockenbahnhof im Modell (Foto: Ute Koch)

lungen zu Flora und Fauna, Wetter und zur wechselvollen Geschichte des Berges. Nach Getränkeaufnahme im Café und dem Einkauf von Souvenirs und Ansichtskarten wurden diverse Fotos gemacht. Nach einem Rundgang besuchten wir noch den Kiosk des Brockenwirtes, um Bockwurst bzw. Erbsensuppe mit Bockwurst einzunehmen. Rechtzeitig, als der nächste Zug den Brockengipfel erreichte, waren wir zur Stelle, um einen Sitzplatz zu erwischen, da die Züge immer sehr schnell gefüllt sind. Auf der Rückfahrt mit eisenbahntechnisch interessanten Zugkreuzungen am Betriebsbahnhof „Goetheweg“ (einseitig angeschlossenes Ausweichgleis am Brocken) und in „Schierke“ mussten wir in „Drei Annen-Hohne“ umsteigen, da unser Zug nach Lokwechsel weiter nach „Nordhausen“ fuhr. Dank der guten Organisation der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) mit Umstieg am gleichen Bahnsteig klappte alles reibungslos. Wir verließen den Zug in „Wernigerode-Westerntor“ und bummelten durch die Innenstadt zu unserem Hotel.

An den folgenden Tagen besuchten wir das Wernigeröder Schloss sowie das hochinteressante, in zwei großen Hallen untergebrachte Luftfahrtmuseum, das zurzeit noch erweitert wird. Es muss ja nicht immer Eisenbahn sein. Der Weg zum Luftfahrtmuseum führte uns aber über eine Brücke, die über das Streckengleis der HSB zwischen dem Bahnhof „Wernigerode“ (gegenüber dem Normalspurbahnhof) und dem Bahnhof „Wernigerode-Westerntor“, dem Gleis zur Wagenhalle der HSB sowie dem Normalspurgleis der Strecke nach Ilsenburg (und weiter über Vienenburg in Richtung Goslar / Bad Harzburg) führt. Da die Zeit kurz vor der Abfahrt eines Zuges zum Brocken war, verweilten wir einige Zeit auf der Überführung, von der man auch einen guten Blick auf das Geschehen im Bw der Schmalspurbahn hat.

Der nächste Tag war dann der Sonnabend. Auf unserem Weg zum Wernigeröder Bürgerpark kamen wir fast zur gleichen Uhrzeit wieder über die oben genannte



Lok 105 992-2 (Jugendlok des FDJ) der Eisenbahnfreunde Traditions-Bw Staßfurt e. V. (Foto: Ute Koch)

Brücke in der Nähe des Bahnhofs. Wie wir bereits gedacht hatten, war der Zug an diesem Tag (Sonnabend!!!) bereits so gut besetzt, das viele Fahrgäste auf den Bühnen standen, und das waren bestimmt nicht nur Personen, die unbedingt Dampf schnuppern mussten. Wie voll sollte das erst in Westerntor und auf den nächsten Stationen werden! So wurde unsere Entscheidung, bereits am Donnerstag zu fahren, im Nachhinein als goldrichtig bestätigt.

Der Bürgerpark in Wernigerode wurde anlässlich der 2006 durchgeführten Landesgartenschau angelegt. Neben verschiedenen Themengärten und Teichen, Tiergehegen, Spielmöglichkeiten und einem Restaurant ist innerhalb des Geländes ein Miniaturenpark mit von Schülern im Maßstab 1:25 gebauten Modellen aus der Harzregion integriert. So gibt es dort u. a. die Kaiserpfalz in Goslar, den Halberstädter Dom, das Rathaus und das Schloss aus Wernigerode zu sehen. Einen Großteil der Anlage nimmt jedoch eine Gartenbahnanlage ein, die vom Bahnhof „Wernigerode-Westerntor“ über den Abzweigbahnhof „Drei Annen-Hohne“ bis hinauf auf den Brocken führt. Eine Zweigstrecke führt zum Bahnhof „Gernrode“. Auf den Strecken sind immer mehrere Züge im Stile der HSB unterwegs, die an den Endpunkten automatisch umsetzen. Nur der Bahnhof „Gernrode“, der im Original an der schmalspurigen Selketalbahn liegt, wird


Blick in den Rundlokschuppen des Bw Staßfurt

fälschlicherweise von einem Uerdinger Schienenbus (Original: Normalspur) angefahren.

Für den Sonntag hatten wir uns den Besuch des Eisenbahnfestes im ca. 40 km von Wernigerode entfernen Staßfurt vorgenommen, zumal der Verein „Eisenbahnfreunde Traditionsbahnbetriebswerk Staßfurt e. V." an dem Wochenende sein 25jähriges Jubiläum feierte. Meinem Schwager Uwe Klemke war das Bw schon von einem Besuch im Frühjahr dieses Jahres mit seinem ebenfalls vom Eisenbahnvirus infiziertem Nachbarn bekannt. So starteten wir am Sonntagmorgen dann in Richtung Nordost. Schon weit vor Staßfurt konnten wir Rauch- bzw. Dampfschwaden der angeheizten Lokomotiven erkennen. Auf dem weitläufigen Gelände wurde einiges geboten: drei Schlepptender-Lokomotiven unter Dampf, diverse weitere Dampflokomotiven vor bzw. neben dem Ringlokschuppen, zahlreiche Dieselloks der ehemaligen DR, dazu verschiedene Waggons und Spezialfahrzeuge wie Schneepflüge, Heizwagen usw. waren zu bewundern. U. a. waren ausgestellt:

Dampflokomotiven:

01 005 (Baujahr 1926 / Borsig, Berlin / Leihgabe des Verkehrsmuseums Dresden)

41 1231 (Baujahr 1939 / Borsig, Berlin / Rekonstruktion 1959 im Raw Zwickau)

44 1182 (Baujahr 1942 / Krupp, Essen)

Diesellokomotiven:

105 992-5 (Baujahr 1979 / VEB Lokomotivbau-Elektrotechnische Werke „Hans Beimler", Hennigsdorf)

118 586-7 (Baujahr 1965 / VEB Lokomotivbau „Karl Marx", Babelsberg)

119 158-4 (Baujahr 1983 / Lokomotivfabrik „23. August", Bukarest / Eigentümer: DB-Museum)

120 366-0 (Baujahr 1975 / Lokomotivfabrik „Oktoberrevolution", Woroschi-

lowgrad)
202 484-2 (Baujahr 1972 / VEB Lokomotivbau-Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“, Hennigsdorf / Eigentümer: CLR – Cargo Logistik Rail-Service, Barleben)
sowie verschiedene Kleinloks unterschiedlicher Baureihen.
Im Inneren des Lokschuppens war ein großer Eisenbahnmarkt mit Modelleisenbahnen und Zubehör, Literatur und anderen Devotionalien aufgebaut. In einem Nebengebäude wurde eine große Modellbahnanlage im Betrieb vorgeführt. Kraftfahrzeuge der Volkspolizei ergänzten die Ausstellung. Am Vormittag wurden Führerstandmitfahrten auf der Lok 52 8184-5 (Baujahr 1944 als 52 3722 / Wiener Lokomotivfabrik Floridsdorf / rekonstruiert 1967 im Raw Stendal) durchgeführt, während Lok 52 8177-9 (Baujahr 1944 als 52 4996 / Maschinenbau und Bahnbedarf, Babelsberg / rekonstruiert 1966 im Raw Stendal), die den Dampflokfreunden Berlin gehört, Anfahrten mit einem Güterzug aus dem nahegelegen Rangierbahnhof über den Rangierberg bot. Später wurde für diese Fahrten auch Lok 44 1486-8 (Baujahr 1943 / Société Schneider-Creusot, Paris) eingesetzt. Am Nachmittag wurden spektakuläre Fahrten mit vier Dampfloks (drei unter Dampf) sowie mit mehreren Dieselloks über diesen Rangierhügel durch-



Lok 52 8177-9 der Dampflokfreunde Berlin e. V.
(Foto : Günter Waßmann)

geführt. Für das ganze Programm (nur für die Modellbahnanlage wurde ein kleiner Extra-Obulus verlangt) mussten nur 7,00 € pro Person bezahlt werden.
Zur Einnahme von Kaffee und Kuchen war der einzige betriebsfähige Speisewagen aus den bekannten Städteexpresszügen der DR geöffnet. Der Speisewagen, zu erkennen an der orange-beige Lackierung, wird für Sonderfahrten des Vereins eingesetzt. Ein Zelt mit einem umfangreichen Speisenangebot ergänzte diesen Service. Im Bw-Gelände standen den Besuchern alle Wege und fast alle Türen offen. Mit vielen interessanten Eindrücken machten wir uns am Nachmittag wieder auf den Rückweg in unser Urlaubshotel in Wernigerode.
Am nächsten Tag mussten wir dann leider unser Domizil verlassen und machten uns auf den Weg in Richtung Heimat. Bei meinem Schwager in Gardelegen machten wir noch eine Zwischenübernachtung, bevor meine Frau und ich wieder nach Bremerhaven zurückfuhren. Insgesamt kann man feststellen, das war ein gelungener Urlaub in deutschen Landen mit dem Fazit: Ohne Eisenbahn geht es –meistens- doch nicht.

gw



Fahrt nach Worpswede
Heute noch anrufen und reservieren unter
04745-7169

Worpswede am 05.05.2016
Bitte unbedingt vorher anmelden.



Erwachsene 35,00 €
Kinder 17,50 €
Mindestteilnehmerzahl
erforderlich

Einladung zur

31. ordentlichen Mitgliederversammlung

am Montag, 14. März 2016, 19:00 Uhr

im Gasthaus „Zur Linde"
Debstedt
Langener Straße 1

27607 Geestland

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellen der Tagesordnung
4. Bericht des Vorsitzenden über Vereinsangelegenheiten seit der letzten Versammlung am 15.03.2015
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen (zwei stv. Vorsitzende, Schriftführer(in), Kassenführer(in), Vorstandsmitglied Oberbau, Vorstandsmitglied Fahrzeuge)
9. Wahl eines Kassenprüfers
10. Haushaltsplan
11. Anträge
12. Anregungen, Anfragen, Verschiedenes

Die Einladung erfolgt gemäß § 8 Ziffer 3 der Vereinssatzung

Der Vorstand

69. Museumsbahnertagung des VDMT in Nürnberg

Die 69. Museumsbahnertagung des Verbandes Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) fand vom 13. bis 15. Oktober 2015 in Nürnberg statt. Bei dieser Zusammenkunft war unser Verein diesmal stark vertreten: Unser 1. Vorsitzender Rolf Thien wurde von Sohn Jan-Hendrik begleitet. Der Stellvertretende Vorsitzende (und Autor dieses Berichtes) wurde von Ehefrau Ute Koch begleitet. Außerdem nahm unser Vorstandsmitglied Günter Meyer in Begleitung von Ehefrau Waltraut erstmals an einer Museumsbahnertagung teil. Die Familien Meyer und Waßmann/Koch sind gemeinsam mit dem Zug über Bremen und Hannover nach Nürnberg gereist. Auf der Fahrt, insbesondere auf dem Teilstück der Schnellfahrstrecke Hannover - Würzburg, wurde ausgiebig über verschiedene Eisenbahnthemen und das am Fenster gesehene Eisenbahngeschehen gesprochen. Rolf und Jan-Hendrik Thien hatten die Fahrtstrecke von Cuxhaven über Hamburg-Harburg in Richtung Süden gewählt. Die Anreise klappte für alle problemlos, die Züge hatten nur geringfügige Verspätungen.

Als örtlicher Veranstalter der Tagung fungierte die Stiftung Deutsche Eisenbahn (SDE), die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert.



Personenwagen Nr. 8 von 1835 der Ludwigsbahn Nürnberg - Fürth



Salonwagen des Hofzuges von Ludwig II (Baujahr 1860)

Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, privates Kapital zu sammeln und Aktivitäten und Projekte gemeinnütziger Körperschaften beim Erhalt von Eisenbahninfrastruktur zu unterstützen.

In Nürnberg waren die Tagungsgäste im Intercity-Hotel untergebracht, das nur wenige Schritte vom Hauptbahnhof entfernt ist. Die Tagung selbst fand im DB-Museum statt, das auch nur wenige hundert Meter von Hauptbahnhof und Hotel entfernt liegt. Das traditionelle (inoffizielle) Vorabendtreffen, an dem häufig interessante Gespräche mit anderen Museumsbahnkollegen möglich sind, fand in der nahen Nürnberger Altstadt in den "Bocksbeutelstuben" statt. Das Treffen an diesem Abend war sehr unglücklich organisiert. Das Lokal war praktisch bis auf den letzten Platz gefüllt; die Tagungsteilnehmer saßen kreuz und quer im Lokal verteilt. Im Nebenraum, in dem wir noch einen freien Tisch gefunden hatten, war noch eine weitere, nicht zu den Museumsbahnern gehörende Gruppe untergebracht. Da es durch diese Umstände kaum möglich war, mit anderen Kollegen ins Gespräch zu kommen, verließen wir bald nach dem Abendessen die Gaststätte und verbrachten den Rest des Abends in der Hotelbar, wo sich bald auch viele andere Tagungsgäste einfanden.

Am Sonnabendvormittag stand für die Tagungsteilnehmer ab 10.00 Uhr

das DB-Museum zur Besichtigung offen. Das Museum zeigt mittels diversen Originalfahrzeugen (untergebracht in zwei Fahrzeughallen und im Freigelände), vielen Modellen in unterschiedlichen Maßstäben und einer Vielzahl an sonstigen Ausstellungsstücken, Dokumenten und Bildern die Entwicklung der Eisenbahn in Deutschland. Eine große Modellbahnanlage und verschiedene Möglichkeiten für Kinder, die Eisenbahn spielerisch kennenzulernen, komplettieren das Angebot. Nachdem die uns begleitenden Damen sich in Richtung City verabschiedet hatten, begaben sich die männlichen Vertreter unseres Vereins zum Mittagessen in die "Mediterrano Cantina Estacion", einem Restaurant für DB-Mitarbeiter im Nürnberger Hauptbahnhof, das aber auch Nichteisenbahnern offensteht, wenn man es denn findet. Das Essen ist hier gut, reichlich und preiswert.

Die eigentliche Tagung begann um 14.00 Uhr im Festsaal des DB-Museums mit der Begrüßung durch den VDMT-Vorsitzenden Günther Steinhauer und einer Präsentation der Stiftung Deutsche Eisenbahn durch den Geschäftsführer und Stiftungsvorsitzenden Rainer Balzer. Von Seiten des DM-Museums hatte es niemand nötig, ein Grußwort an die Versammlung zu richten. Da passte es auch ins Bild, das kein Mitarbeiter des Museums zur Verfügung stand, um die Lautsprecheranlage



78 510 (Baujahr 1924 / Vulkan, Stettin)



E-69 02 (Baujahr 1909 / Krauss/Siemens-Schuckert-Werke



vernünftig einzustellen. Die Einstellungen wurden dann freundlicherweise von einem sachkundigen Museumsbahnkollegen übernommen.

Erster Programmpunkt nach der Begrüßung war die Verleihung des Förderpreises der SDE an den Verein "Hessencourier" in Kassel. Der Hessencourier macht Museumsbahnbetrieb auf der Strecke der ehemaligen Kassel - Naumburger Eisenbahn (heute Hessische Landesbahn HLB), beginnend in Kassel-Wilhelmshöhe. Nachdem die HLB am genutzten Gelände des Hessencouriers Eigenbedarf anmeldete, um eine Werkstatt zu bauen, mussten die Kasseler Museumsbahner ein neues Domizil schaffen. Der Verein kaufte ein benachbartes Panzerverladungsgelände und errichtete dort eine Werkstatt, eine Abstellhalle und ein Sozialgebäude. Diese Leistung wurde mit einem Preisgeld von 4.500 € belohnt. Anschließend erfolgte die Übergabe des "Dieter-Junker-Preises", der hauptsächlich für beispielhafte Aktivitäten von Klein- und Straßenbahnen vorgesehen ist. Diesen Preis, dotiert mit 3.500 €, erhielt das Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg ("Pollo") für

die Rekonstruktion einer funktionsfähigen Telegrafenleitung.
Im weiteren Programm stellte Markus Brunner von der Fa. Siemens die Herstellung von Ersatzteilen aus dem 3-D-Drucker vor. Verschiedene Teile aus Kunststoff und Metall konnten anschließend in die Hand genommen und besichtigt werden. Stefan Materna von der Fa. Metallbau Metzger berichtete danach über weitere Aktivitäten in Bereichen Dampfkesselbau und -reparatur sowie über den Bau von Stahlbrücken.
In einem umfangreichen Beitrag mit vielen Bildern und kurzen Videoszenen stellte Michael Steiger von den "Freunden der Zahnradbahn Honau - Lichtenstein" die 27 Jahre dauernde Aufarbeitung der Zahnraddampflok 97 501 vor. Viele Teile mussten dabei selbst wieder hergestellt werden. Nächstes Ziel ist der Wiederaufbau der Zahnradstrecke, um die Lok an alter Wirkungsstätte wieder einzusetzen.
Das Abendessen fand dann im Restaurant "Heilig-Geist-Spital", gelegen in der Nürnberger Altstadt am Ufer der Pegnitz, statt. Hier wurde deftige Fränkische Küche (z. B. Schäufele) und das bekannt gute fränkische Bier angeboten.
Am Sonntag begann das Tagungsprogramm wie immer schon sehr zeitig in der Frühe, nämlich um 09.00 Uhr. Joachim Hillenbrand von der Brohltalbahn referierte über aktuelle Entwicklungen bei der Akzeptanz



Historischer Straßenbahnzug im Museumsdepot St. Peter



kohlegefeuerte Dampflokomotiven durch die Anlieger. Hintergrund dieser Geschichte ist der Einsatz der Lok "11sm" seit dem letzten Jahr auf der bekannten Strecke von Brohl (am Rhein gelegen) hinauf auf die Höhen der Eifel. Ein weiterer Aspekt ist dabei die Wahl der Kohle, deren Qualitäten und Preise stark differieren. Dampflokkohle wird nur noch in Polen, Russland und Wales gefördert.

Weitere Themen dieses Vormittags waren u. a.:

" das bekannte Problem des Sandens, bei dem Züge bei der Verwendung von Gleisstromkreisen eventuell vom Stellwerk nicht mehr erkannt werden können, da diese auf einem "Sandpolster" stehen. Hier stehen immer wieder neue Forderungen von DB Netz im Raum.

" das für Museumsbahnen interessante Thema "Wie viele Fahrgäste fahren eigentlich mit uns". Mitfahrende Gäste werden häufig unterschiedlich gezählt. Wird Hin- und Rückfahrt einzeln gezählt oder zusammen als ein Fahrgast? Zählt man verkaufte Fahrkarten? Die Meinungen gehen dabei weit außeinander.

Den Abschluss der Tagung bildete der Besuch des Straßenbahnmuseums St. Peter. Das Plenum wurde in zwei Gruppen

geteilt. Eine Gruppe machte sofort eine Rundfahrt mit einem historischen Straßenbahnzug, während die andere Gruppe sich in Richtung Museumsdepot aufmachte. Nach kurzer Anfahrt mit der Straßenbahn erwartete uns ein kleiner Imbiss (Nürnberger Rostbratwürstchen im Brötchen) und ein Getränk. Anschließend war Gelegenheit, das Museum selbst zu erkunden oder sich der Führung durch einen Museumsmitarbeiter anzuschließen. Im Depot sind zahlreiche museal sehr gut aufgearbeitete Straßenbahnfahrzeuge, eine große Modellstraßenbahnanlage sowie zahlreiche andere Ausstellungsstücke aus der Geschichte der Nürnberger Straßenbahn zu bewundern. Viele Objekte laden hier auch zum Ausprobieren ein. Die abschließende Rundfahrt führte das praktisch einmal rund um die Altstadt über die Station Hauptbahnhof sowie zum Dokumentationszentrum "Reichsparteitagsgelände" wieder zurück zum Museum, wo noch Gelegenheit zum Fotografieren war.

Am späten Nachmittag besuchte die Gruppe der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa noch das Spielzeugmuseum in der Altstadt (auch sehr empfehlenswert, obwohl die "Oklahoma-Modellbahnanlage" nicht in Betrieb war) und ließ den Abend mit einem Essen beim Italiener ausklingen. Am Montag reisten dann die Teilnehmer unserer Bahn in unterschiedlichen Zügen wieder in ihre Heimatorte.

Die nächste Museumsbahnertagung findet vom 11. bis 13. März aus Anlass des 50jährigen Bestehens der ersten deutschen Museumsbahn beim "Deutschen Eisenbahnverein" (DEV) in Bruchhausen-Vilsen statt. Mal wieder eine Tagung in Heimatnähe ohne lange An- und Abreise.

gw



Depot auf der Modellbahn-Straßenbahnanlage im Museum St. Peter





Romantik Hotel

BOSEHOF

- all das Gute genießen.

Bad Bederkesa
Hauptmann-Böse-Straße 19
27645 Geestland
Telefon (0 47 45) 9 48-0
Telefax (0 47 45) 9 48-2 00
www. boesehof.de

Komforthotel mit Badelandschaft und Hallenbad, (11 x 6 m), 3 Saunen, Infrarotkabine, Solarium und Liegeraum, Physiotherapie und Wellnessabteilung.
Küche weit über die Region hinaus für seine Qualität bekannt.
Nachmittags Kaffee und hausgebackene Kuchen und Torten.
3 Biere vom Faß, 20 offene Weine und mehr als 200 verschiedene Flaschenweine.
Große Terrasse - Parkplätze am Haus - Garagen.

Fahrplan 2016 – neuer Flyer erschienen

Rechtzeitig zur Veröffentlichung in diesem Mitteilungsheft liegt nun auch der neue Fahrplanflyer mit den Mottotagen und Sonderfahrten vor.
Die Regelfahrten finden weiterhin immer am 1. und 3. (und gegebenenfalls 5.) Sonntag im Monat im Zeitraum von Anfang Mai bis Anfang Oktober statt. Die Fahrzeiten haben sich nicht geändert. Im Gegensatz zu Deutscher Bahn und Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (VBN) hat die Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa ihre Fahrpreise **nicht** erhöht.

Auf einige Termine möchten wir noch gesondert hinweisen:

- Trotz des geringen Zuspruchs in den letzten Jahren findet am 26.03.2016 (Ostersamstag) wieder eine Oster-Sonderfahrt statt.
- Bereits am ersten Regelfahrtag im Jahr 2016, am 01. Mai findet auf dem Bahnhofsgelände in Langen das beliebte Bahnsteigfest statt.
- Am 05.05.2016 (Himmelfahrt) fährt die Museumsbahn nach mehrjähriger Unterbrechung wieder einmal ins Künstlerdorf Worpswede (Sonderfahrt).



- An den Terminen 10.07. / 24.07. / 14.08. / 28.08.2016 werden Pendelfahrten zwischen Bad Bederkesa und Langen angeboten (Fahrzeiten siehe Flyer). Für diese Fahrten wird die neu erworbene Deutz-Kleinlok V 20 mit 1 – 2 Waggons eingesetzt.
- Wegen des guten Zuspruchs werden im nächsten Jahr an zwei Tagen Nikolausfahrten durchgeführt: am 04.12.2016 (Sonntag) und am 10.12.2016 (Sonnabend).

Der Vorstand wünscht sich im neuen Jahr immer gut gefüllte Züge mit gut gelaunten Fahrgästen.

P.S.: Für die Durchführung der Fahrten und den dazugehörigen Serviceangeboten im Zug und in der Bahnhofsgaststätte wird natürlich auch Personal benötigt. Neue Gesichter und Wiedereinsteiger werden bei uns immer gern gesehen. Bei Interesse genügt ein Anruf in der Geschäftsstelle oder bei den Vorstandsmitgliedern (Telefonnummern am Ende des Heftes).

gw

Fahrplan 2016

Betriebstage 2016	01. Mai	05. Jun	03. Jul	07. Aug	04. Sep	02. Okt
	15. Mai	19. Jun	17. Jul	21. Aug	18. Sep	
	29. Mai		31. Jul			
	Bad Bederkesa - Bremerhaven					
	Zugnummer					
	DPE 82050		DPE 82052		DPE 82054	
Station	an	ab	an	ab	an	ab
Bad Bederkesa		10:10		14:10		17:10
Drangstedt	10:22	10:23	14:22	14:23	17:22	17:23
Debstedt	10:33	10:34	14:33	14:34	17:33	17:34
Langen	10:44	10:46	14:44	14:46	17:44	17:46
Bremerhaven-Lehe	10:59	11:00	14:59	15:00	17:59	18:00
Bremerhaven Hbf	11:06	11:08	15:06	15:08	18:06	18:08
Brhv Fischereihafen	11:31		15:31		18:31	
	Bremerhaven - Bad Bederkesa					
	Zugnummer					
	DPE 82051		DPE 82053		DPE 82055	
Station	an	ab	an	ab	an	ab
Brhv Fischereihafen		11:40		15:40		18:40
Bremerhaven Hbf	11:56	11:58	15:56	15:58	18:56	18:58
Bremerhaven-Lehe	12:04	12:05	16:04	16:05	19:04	19:05
Langen	12:16	12:18	16:16	16:18	19:16	19:18
Debstedt	12:28	12:28	16:28	16:28	19:28	19:28
Drangstedt	12:38	12:39	16:38	16:39	19:38	19:39
Bad Bederkesa	12:51		16:51		19:51	

Die Züge sind bewirtschaftet und Fahrradmitnahme möglich

Sonderfahrplan Bederkesa-Langen

Bederkesa ab	11:00	12:30	14:30	16:00	17:30
Drangstedt ab	11:11	12:41	14:41	16:11	17:41
Debstedt ab	11:22	12:52	14:52	16:22	17:52
Langen an	11:33	13:03	15:03	16:33	18:03
Langen ab	11:45	13:15	15:15	16:45	18:15
Debstedt ab	11:55	13:25	15:25	16:55	18:25
Drangstedt ab	12:05	13:35	15:35	17:05	18:35
Bederkesa an	12:15	13:45	15:45	17:15	18:45

Diese Züge verkehren zusätzlich am 10.07.16 24.07.16 + 14.08.16 und 28.08.16 nach dem Ferienfahrplan.

Hin und zurück 8,00 € , Einfache Fahrt 5,00 €

Diese Züge sind nicht bewirtschaftet

Preisdiagramm

	Bad Bederkesa	Drangstedt	Debstedt	Langen	Bremerhaven-Lehe	Bremerhaven Hbf.	Brhv. Fischereihafen
Bad Bederkesa		1	1	1	2	3	3
Drangstedt	1		1	1	2	2	2
Debstedt	1	1		1	1	2	2
Langen	1	1	1		1	1	2
Bremerhaven-Lehe	2	2	1	1		1	1
Bremerhaven Hbf.	3	2	2	1	1		1
Brhv. Fischereihafen	3	2	2	2	1	1	

Fahrpreise

Die Tarifzonen bitte oben stehendem Diagramm entnehmen

	1	2	3
Einfach	5,00 €	7,00 €	9,00 €
Hin- und Rückfahrt	8,00 €	12,00 €	15,00 €
Fahrrad	1,00 €	1,00 €	1,00 €
E-Bike Tandem	2,00 €	2,00 €	2,00 €
Familienrückf. 2 Erw. 4 Ki.	35,00 €		
Saisonkarte	75,00 €		

Kinder 6 - 14 Jahre und Kleintiere fahren zum halben Fahrpreis

Die Saisonkarte ist nur über die Geschäftsstelle der Museumsbahn erhältlich

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.
Bahnhofstraße 18, Bad Bederkesa, 27624 Geestland
Telefon (0 47 45) 71 69, Fax (0 47 45) 93 13 87
info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Bahnfahren wie in den 50ern



Der Verein „Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e.V." wurde im März 1990 gegründet.
Nach der Übernahme der 17,8 km langen Strecke von der DBAG wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Außerdem wurde das heruntergekommene Bahnhofsgebäude in Bad Bederkesa von der Gemeinde gepachtet und als Vereinsdomizil hergerichtet. Im Gebäude befindet sich eine historische Bahnhofsgaststätte sowie ein kleines Museum.
Die Bahnstrecke Bremerhaven – Bederkesa wurde im Jahr 1896 eröffnet. Der Personenverkehr lief bis 1968, Güterverkehr wurde bis 1993 durchgeführt.
Seit dem 30.09.2000 läuft der Fahrbetrieb der Museumsbahn unter dem Motto „Zugfahren wie in den 50ern". Fahrtage sind jeweils der erste und dritte (und gegebenenfalls fünfte) Sonntag im Monat zwischen Mai und Anfang Oktober. Außerdem werden Sonderfahrten zu besonderen Ereignissen und Terminen – auch außerhalb der Saison- durchgeführt.

Bis Dezember 2004 wurde der Museumszug, der aus 4-achsigen Umbauwagen und einem Packwagen für den Fahrradtransport bestand, von einer Diesellok der Baureihe V 36 gezogen. Dieser Loktyp war früher regelmäßig auf dieser Strecke im Einsatz. Nach einem Motorschaden und verschiedenen Zwischenlösungen wird der Betrieb seit 2010 mit einer Diesellok der Baureihe V 65 durchgeführt.

Bahnhofsgaststätte

Unsere historische Bahnhofsgaststätte ist an allen Fahrtagen geöffnet. Dort werden kalte und warme Getränke, selbstgebackener Kuchen sowie Bockwurst und Kartoffelsalat angeboten. Eine Auswahl an Souvenirs finden Sie dort ebenfalls.



Kindertag

Für die Kinder haben wir am 17. Juli einen Kindertag eingerichtet. Kinder (bis 12 Jahre) fahren an diesem Tag umsonst mit.



Am Fahrradtag können die Fahrräder umsonst mitgenommen werden.
29.05. u. 18.09.



Dieses Jahr kommt der Nikolaus 2 Mal, weil er im letzten Jahr zuviel zu tun hatte. 04.12.16 und 10.12.16 Anmeldung unbedingt erforderlich

26.03.2016	Osterfahrt
01.05.2016	Bahnsteigfest Langen (mit Geestlandtaler für 5.- €)
05.05.2016	Sonderfahrt nach Worpswede
15.05.2016	Modelleisenbahnmarkt
29.05.2016	Fahrradtag
05.06.2016	Regelfahrtag und verkaufsoffener Sonntag in Bederkesa
19.06.2016	Regelfahrtag und Flohmarkt am Bahnhof
03.07.2016	Regelfahrtag und verkaufsoffener Sonntag in Bederkesa
10.07.2016	Fahrten bis Langen siehe Sonderfahrplan
17.07.2016	Tag des Kindes (Regelfahrtag) alle Kinder bis 12 Jahre umsonst
24.07.2016	Fahrten bis Langen siehe Sonderfahrplan
31.07.2016	Gemütliche Kaffeerunde. Jeder Erwachsene Fahrgast erhält im Zug 1 Pott Kaffee gratis
07.08.2016	Regelfahrtag und verkaufsoffener Sonntag in Bederkesa
14.08.2016	Fahrten bis Langen siehe Sonderfahrplan
21.08.2016	Regelfahrtag zum Seefest in Bederkesa ab Langen hin und zurück mit Geestlandtaler für 5,00 €
28.08.2016	Fahrten bis Langen siehe Sonderfahrplan
04.09.2016	Modelleisenbahnmarkt
18.09.2016	Fahrradtag
02.10.2016	Abschlussfahrt
04.12.2016	Nikolausfahrt 1
10.12.2016	Nikolausfahrt 2

Für die Sonderfahrten sind Mindestteilnehmerzahlen erforderlich

Starten werden wir in die Saison mit unserer beliebten Ostertour am 26.03.2016
Bitte unbedingt vorher anmelden.



Fahrt nach Worpswede
05. Mai 2016



Erwachsene 35,00 €
Kinder 17,50 €
Mindestteilnehmerzahl erforderlich



Unsere Modelleisenbahn-märkte finden am 15.05.16 und 04.09.16 statt

Weser-Elbe Sparkasse

Fahrplan 2016

Betriebstage 2016	01. Mai	05. Jun	03. Jul	07. Aug	04. Sep	02. Okt
	15. Mai	19. Jun	17. Jul	21. Aug	18. Sep	
	29. Mai		31. Jul			

Bad Bederkesa - Bremerhaven

Zugnummer

	DPE 82050		DPE 82052		DPE 82054	
Station	**an**	**ab**	**an**	**ab**	**an**	**ab**
Bad Bederkesa		10:10		14:10		17:10
Drangstedt	10:22	10:23	14:22	14:23	17:22	17:23
Debstedt	10:33	10:34	14:33	14:34	17:33	17:34
Langen	10:44	10:46	14:44	14:46	17:44	17:46
Bremerhaven-Lehe	10:59	11:00	14:59	15:00	17:59	18:00
Bremerhaven Hbf	11:06	11:08	15:06	15:08	18:06	18:08
Brhv Fischereihafen	11:31		15:31		18:31	

Bremerhaven - Bad Bederkesa

Zugnummer

	DPE 82051		DPE 82053		DPE 82055	
Station	**an**	**ab**	**an**	**ab**	**an**	**ab**
Brhv Fischereihafen		11:40		15:40		18:40
Bremerhaven Hbf	11:56	11:58	15:56	15:58	18:56	18:58
Bremerhaven-Lehe	12:04	12:05	16:04	16:05	19:04	19:05
Langen	12:16	12:18	16:16	16:18	19:16	19:18
Debstedt	12:28	12:28	16:28	16:28	19:28	19:28
Drangstedt	12:38	12:39	16:38	16:39	19:38	19:39
Bad Bederkesa	12:51		16:51		19:51	

Die Züge sind bewirtschaftet und Fahrradmitnahme ist möglich

Sonderfahrplan Bederkesa-Langen

Bederkesa ab	11:00	12:30	14:30	16:00	17:30
Drangstedt ab	11:11	12:41	14:41	16:11	17:41
Debstedt ab	11:22	12:52	14:52	16:22	17:52
Langen an	11:33	13:03	15:03	16:33	18:03
Langen ab	11:45	13:15	15:15	16:45	18:15
Debstedt ab	11:55	13:25	15:25	16:55	18:25
Drangstedt ab	12:05	13:35	15:35	17:05	18:35
Bederkesa an	12:15	13:45	15:45	17:15	18:45

Diese Züge verkehren zusätzlich am 10.07.16 24.07.16 + 14.08.16 und 28.08.16 nach dem Ferienfahrplan.

Hin und zurück 8,00 € , Einfache Fahrt 5,00 €

Diese Züge sind nicht bewirtschaftet

Museumsbahn
Bremerhaven-Bederkesa e
Bahnhofstraße 18
Bad Bederkesa
27624 Geestland
Telefon (0 47 45) 71 69
Fax (0 47 45) 93 13 87



	Bad Bederkesa	Drangstedt	Debstedt	Langen	Bremerhaven-Lehe	Bremerhaven Hbf.	Brhv. Fischereihafen
Bad Bederkesa		1	1	1	2	3	3
Drangstedt	1		1	1	2	2	2
Debstedt	1	1		1	1	2	2
Langen	1	1	1		1	1	2
Bremerhaven-Lehe	2	2	1	1		1	1
Bremerhaven Hbf.	3	2	2	1	1		1
Brhv. Fischereihafen	3	2	2	2	1	1	

Fahrpreise

Die Tarifzonen bitte oben stehendem Diagra entnehmen

	1	2	3
Einfach	5,00 €	7,00 €	9,00 €
Hin- und Rückfahrt	8,00 €	12,00 €	15,00 €
Fahrrad	1,00 €	1,00 €	1,00 €
E-Bike Tandem	2,00 €	2,00 €	2,00 €
Familienrückf. 2 Erw. 4 Ki.	35,00 €		
Saisonkarte	75,00 €		

Kinder 6 - 14 Jahre und Kleintiere fahren zum h Fahrpreis

Die Saisonkarte ist nur über die Geschäftsstell Museumsbahn erhältlich

Motto der Fahrtage 2016

26.03.2016	Osterfahrt
01.05.2016	Bahnsteigfest Langen (mit Geestlandtaler für 5.- €)
05.05.2016	Sonderfahrt nach Worpswede
15.05.2016	Modelleisenbahnmarkt
29.05.2016	Fahrradtag
05.06.2016	Regelfahrtag und verkaufsoffener Sonntag in Bederkesa
19.06.2016	Regelfahrtag und Flohmarkt am Bahnhof
03.07.2016	Regelfahrtag und verkaufsoffener Sonntag in Bederkesa
10.07.2016	Fahrten bis Langen siehe Sonderfahrplan
17.07.2016	Tag des Kindes (Regelfahrtag) alle Kinder bis 12 Jahre umsonst
24.07.2016	Fahrten bis Langen siehe Sonderfahrplan
31.07.2016	Gemütliche Kaffeerunde. Jeder Erwachsene Fahrgast erhält im Zug 1 Pott Kaffee gratis
07.08.2016	Regelfahrtag und verkaufsoffener Sonntag in Bederkesa
14.08.2016	Fahrten bis Langen siehe Sonderfahrplan
21.08.2016	Regelfahrtag zum Seefest in Bederkesa ab Langen hin und zurück mit Geestlandtaler für 5,00 €
28.08.2016	Fahrten bis Langen siehe Sonderfahrplan
04.09.2016	Modelleisenbahnmarkt
18.09.2016	Fahrradtag
02.10.2016	Abschlussfahrt
04.12.2016	Nikolausfahrt 1
10.12.2016	Nikolausfahrt 2
Für die Sonderfahrten sind Mindestteilnehmerzahlen erforderlich	

Sparkassen-Finanzgruppe



Giro X-tra. Besser als kostenlos.

Das Girokonto, das Geld spart.

Bei unseren regionalen und überregionalen Giro X-tra-Partnern sparen Sie bares Geld. Sie profitieren von bis zu 6 % Rückerstattung bei Buchungen über unseren günstigen Reise- oder Ticket-Service. Versichern Sie Ihr Smartphone, Tablet oder Laptop gratis. Auch mit dabei: Giro X-tra-Magazin, Schlüsselfund-Service sowie unsere freundliche und faire Beratung. Informieren Sie sich jetzt in der nächsten Geschäftsstelle oder unter **www.wespa.de**.

Gut für mich.

Weser-Elbe Sparkasse

© master1305 - Fotolia.com

aktiv für den Kunden!

Wir sind der starke Partner für die Landwirtschaft und der Bevölkerung im ländlichen Raum.

Agrar

- Getreide/Raps
- Futtermittel
- Saatgut
- Dünger
- Pflanzenschutz



Energie

- Heizöl/Diesel
- Holzpellets
- Erdgas
- sonstige Brennstoffe
- Tankstellen



Raiffeisen-Märkte

- Haus und Garten
- Reitsport
- Heimtier
- Motoristik
- Bekleidung
- Spielwaren
- Heimwerker
- Kleinmotoren-Werkstatt



Baustoffe

- Hochbau
- Tiefbau
- Innen-, Holz- und Trockenausbau
- Gartengestaltung
- Bedachungen
- Bauelemente
- Fliesen
- Lieferservice



Raiffeisen Weser-Elbe eG

Raiffeisen Weser-Elbe eG • Raiffeisenstraße 10 • 27624 Bad Bederkesa
Tel. 04746 9447-0 • www.raiffeisen-weser-elbe.de

LetzteMeldung:

Geschäftsstelle der Museumsbahn ist wieder besetzt

Die Geschäftsstelle der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V. ist ab dem 01.12.2015 wieder besetzt. Im Rahmen des Programms STARC (**s**oziale **T**eilhabe am **A**rbeitsmarkt **R**egion **C**uxhaven)
ist Herr Georg Heil für drei Jahre wieder bei der Museumsbahn beschäftigt.

Die Geschäftsstelle ist damit ab sofort wie folgt zu erreichen:

Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 15:00 Uhr
telefonisch unter
0 47 45 / 71 69

Dienstag und Donnerstag von 08.30 Uhr bis 15.00 Uhr
steht Herr Georg Heil in der Geschäftsstelle der

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.
Bahnhofstraße 18
Bad Bederkesa
27624 Geestland

persönlich als Ansprechpartner zur Verfügung.

Um unnötige Fahrten zu vermeiden,
bitte kurz vorher anrufen.
gw



Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

•	Rolf Thien (Vorsitzender)	04723 - 5198
•	Ingrid Kretzschmar (stellv. Vorsitzende)	0421 - 681154
•	Günter Waßmann (stellv. Vorsitzender)	0471 - 291956
•	Günter Kaiser (Schriftführer)	0173 - 9130492
•	Günter Meyer (Oberbau)	04749 - 1441
•	Georg Heil (Kassenführer kommisarisch)	04771 - 887216
•	Wolfgang Ohlrogge (Fahrzeuge)	04745 – 309
•	Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises) Cuxhaven)	04721 - 66 2443

Geschäftsstelle :

Bad Bederkesa
Bahnhofstraße18 Telefon 0 47 45 - 71 69
27624 Geestland Fax 0 47 45 - 93 13 87
Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-Mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:

	EBL Dipl.-Ing.	Wolfgang Cramer …….	0177 - 32 42 165
stellv.	EBL Dipl.-Ing.	Matthias Szymanowski	0173 7626 587
stellv.	EBL Dipl.-Ing.	Jürgen Gerdts ……..	0151 - 55 11 8080
Örtliche Betriebsleiter:		Horst Kühne …….	0471 - 50 31 44

Bankverbindungen:

Hauptkonto:	2. Hauptkonto	Spendenkonto
Weser-Elbe Sparkasse	Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland	Weser-Elbe-Sparkasse
DE87 2925 0000 0110 0066 66	DE15 2926 5747 0011 4170 00	DE39 292500000110007336
BIC BRLADE21BRS	BIC GENODEF1BEV	BIC BRLADE21BRS

Mitgliedsbeiträge:

Erwachsene 45,- € (Ehe)-Paare und Familien mit Kindern unter 18 Jahre 60,- €
Jugendliche / Schüler/Auszubildende / Studenten 25,- €
Firmen, juristische Personen mind. 65,- €

Impressum:

Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V." werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn. Es zeichnen für redaktionelle Beiträge: Günter Waßmann (gw), Rolf Thien (rt), Ingrid Kretzschmar (ik) , Günter Niber (gn), Horst Kühne (hk).
Die „Mitteilungen" erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die des Vorstands wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge bitte an die Geschäftsstelle der Museumsbahn.

PNE WIND

Die Experten für Windenergie
und die
Museumsbahn

Gemeinsam ein
dynamisches Team!

www.pnewind.com


Tschüss Stress.
Moin Entspannung.
Berghorn 13
27624 Geestland
Tel. 04745-9433-0
www.moor-therme.de
MOOR
THERME
BAD BEDERKESA